



[Abtheilung I. der — **Gewerbs- und Handelspolitik,** — deutschen Gewerbezeitung.]
Gewerbsverfassung, Gewerbswirthschaft, Gewerbsstatistik und Kunst.

Inhalt. Baumwollspinnerei in Sachsen. Chemnitzer Aktien-Spinnerei. — Ueber Mittelamerika und die Meere verbindende Honduras-Eisenbahn. Von E. G. Squier. — Punkte im englischen Patentgesetz. Von James Johnson. — Vortrag über die in den sächsischen Gebirgsforsten vorgenommenen Entwässerungen. Vom Oberlandforstmeister v. Berlepsch. — Denis Papin, ein unfertiger Erfinder. Nach Johnson. Mit 1 Holzschnitt. — Bemerkungen über die Kunst in der Industrie auf der Pariser Ausstellung 1855. (Fortsetzung aus Heft I. u. II. — Briefl. Mittheil. Das Ueberschreiten der Alpen auf der Eisenbahn. Amerikanische Lokomotiven in Oesterreich etc. — Die Eisenentdeckungen zu Seend. — Kupfereisenbahn. — Stuttgart.

Baumwollspinnerei in Sachsen. Chemnitzer Aktien-Spinnerei.

Wir veröffentlichen nachstehend den Prospekt der Chemnitzer Aktien-Spinnerei und bemerken zugleich mit wahrem Vergnügen, daß das zum Bildung des Aktienvereins erforderliche Kapital gezeichnet und am 30. März d. J. die erste Generalversammlung in Chemnitz abgehalten worden ist, woselbst sich die Gewerbesgesellschaft auf die Vertragsbedingungen hin gebildet hat und nun unverweilt die noch etwa erforderlichen Förmlichkeiten besorgt werden, so daß in kurzer Zeit der Bau der Spinnerei begonnen werden wird, wozu ein in jeder Beziehung günstiger Platz unmittelbar an der Angervorstadt, dicht an der Eisenbahn, von wo ab ein Schienengleis in die Spinnerei hineingeführt wird, bereits erworben ist. Das Kondensationswasser für die Dampfmaschinen wird aus dem nahe gelegenen Flusse, der Chemnitz, entnommen werden. Die Eisenbahn wird die Kohlen von der Grube ab in's Maschinenhaus führen, das Gebäude feuerfest aus Stein und Eisen erbaut werden. Die besten und neuesten Maschinen werden dem wohlberechneten und von alter sächsischer Erfahrung begünstigten Betrieb zu Hülfe kommen. Denn unsere sächsischen Maschinenbauer werden einen Stolz und eine Freude darin finden, einen vorzüglichen Maschinenstatus aufzustellen. Welche bessere Empfehlung könnten sie in die Welt hinausgehen lassen? Uns scheint es außer aller Frage zu liegen, daß sächsische Maschinen gewählt werden, so weit es nur immer die sehr große anderweitige Beschäftigung der sächsischen Maschinenfabriken zu thun gestattet. Die Ehre Sachsens ist dabei theilhaftig. Zum Glück geht der Vortheil der Spinnereigesellschaft damit Hand in Hand. Denn die Chemnitzer Maschinen werden billig zu stehen kommen, ganz abgesehen von ihrer Tüchtigkeit. Die Chemnitzer Aktien-Spinnerei wird keiner ihrer deutschen Vorgängerinnen im Fach an Einträglichkeit den Vortritt lassen — dessen halten wir uns versichert — und wird daher wol nach ihrer Vollendung die Genugthuung haben, ihre Theilnahmescheine notirt zu sehen ähnlich wie die nachstehenden bayerischer Baumwollspinnereien, deren Kurs gegenwärtig steht.

Baumwollspinnerei zu Augsburg	195—200 Proz.
Spinnerei am Stadtbach zu Augsburg	145—150 „
Feinspinnerei zu Augsburg	125—130 „
Baumwollspinnerei zu Rempten	127—130 „
Spinnerei zu Hof	125 Proz.
Spinnerei zu Vaireuth, erst seit Monat Mai 1856 in Betrieb	124 „

(Vaireuth hat vom 1. Mai bis Dezember 1856 50 fl. auf 500 fl. Rente gegeben, das macht 15 Prozent auf's Kapital.)
 Jetzt wird eine neue große Spinnerei in Bamberg mit 3 Mill. Gulden Anlage- und Betriebskapital errichtet.

Prospekt der Chemnitzer Aktien-Spinnerei.

Chemnitz ist die Wiege der deutschen Baumwollspinnerei. In den letzten Jahrzehnten des vorigen Jahrhunderts waren schon kleine Handmaschinen zu 10 bis 20 Spulen zum Spinnen von Baumwolle in Chemnitz in Gebrauch, in den letzten Jahren des Jahrhunderts führte Carl Friedrich Bernhard das englische Spinnereisystem mit Mulemaschinen, Wöhler etwas später dasjenige mit Drossel- oder Watermaschinen ein.

Lange Zeit blieb Chemnitz mit Umgegend im Vortritt auf dem Gebiete der deutschen Baumwollspinnerei, in neuerer Zeit ist es in Deutschland aber überflügelt worden bezüglich der Anlage von Baumwollspinnereien mit großer Spindelzahl und Maschinen gleichartigen Systems, von welchen Spinnereien es scheint, daß sie, selbst unter weniger günstigen örtlichen Verhältnissen, alter eingewurzelter Fabrikation zu überwiegen vermögen.

Günstige örtliche Verhältnisse werden aber jederzeit den Ausschlag geben, wenn es der Sache selbst an Tüchtigkeit nicht fehlt und technische und fabrikwirthschaftliche Vorzüge sich mit den Vortheilen der Lage verbinden.